

Die Teleskop- Autokrane Typ LT.



LIEBHERR

So baut man Krane.

Der Kranbetreiber von heute weiß, daß sich auch bei kleineren Teleskopkränen der technische Aufwand für eine moderne Krankonzeption in gesteigerter Leistung, höherer Lebensdauer und beständiger Werterhaltung niederschlägt. Er sucht deshalb auch in dieser Klasse moderne Krane, die für eine rationelle Auftragsabwicklung die Anforderungen hinsichtlich Leistung, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit garantieren.

Als führender europäischer Kranhersteller haben wir diese Erkenntnisse auch bei unserer „kleinen Teleskop-Autokranreihe“ verarbeitet.

Die Krane LT 1030, LT 1040 und LT 1045 - mit Hubleistungen von 30, 40 und 45 Tonnen - zeigen im Fahrgestell, der Drehbühne und im Auslegersystem moderne Liebherr-Technik, von der Sie mehr erwarten können.

Sehen Sie sich z. B. den LT 1045 genauer an: Das Fahrgestell kommt aus eigener Fertigung. Eine geschlossene Kastenkonstruktion mit ver-

windungsstiftem Rahmen. Die hydromechanische Achsfederung System „Liebherr Festbloc“ ist kran- und straßenschonend und ermöglicht auch beste Anpassung der Achsen im Gelände. Die Planetenachsen garantieren die wirksame und verschleißarme Momentenübertragung. Manche unserer Teleskopkrane fahren im Jahr 50 000 km und mehr - Grund genug, das Fahrgestell selbst zu bauen.

Im Kranoberwagen hat sich der dieselhydraulische Kranantrieb mit 2 Axialkolbeneinheiten und separatem Dieselmotor bewährt. Der Motor ist exakt auf den Leistungsbedarf des Kranantriebs abgestimmt. Er arbeitet wirtschaftlicher und mit längerer Lebensdauer als ein für den Kranbetrieb überdimensionierter Fahrmotor. Durch die summenleistungsgeregelte Hydraulik wird die zur Verfügung stehende Kraft immer optimal genutzt.

Alle diese spezifischen Merkmale im Fahrgestell, Kranoberwagen und Auslegersystem zielen jedoch auf das Wesentliche: hohe Traglasten, große Hubhöhen und weite Ausladungen.

Der Mehraufwand an Technik bringt auch bei den „kleinen Teleskop-Autokränen“ von Liebherr mehr Nutzen im praktischen Einsatz.



Der LT 1030 mit 30 t Traglast ist der klassische Montagekran oder das „Stand-by“ Gerät. Seine individuelle Note erhält der Kran mit verkürztem Teleskopausleger, z. B. für verstärkten Halleneinsatz oder mit breitem Fahrerhaus für Montagebegleitpersonal.

In der Praxis erprobt und bewährt hat sich auch der LT 1040 mit 40 t Traglast. Ein Beweis für robuste, zuverlässige und wirtschaftliche Kranauslegung sind internationale Lizenzen für diesen Krantyp.



Die Teleskop-Autokrane bis 45 t Traglast.

Zur Teleskop-Autokran-Mittelklasse gehören die Liebherr Krane LT 1055, LT 1090 und LT 1120 mit 55 t, 90 t und 120 t Traglast. In ihrer Gesamtkonzeption sind es ausgewogene und ausgereifte Geräte, auf die Sie sich bis ins Detail verlassen können. Die Systeme, Baugruppen und Einzelaggregate sind funktionell aufeinander abgestimmt und haben sich tausendfach bewährt.

Sehen Sie sich z. B. den LT 1090 genauer an: Die Antriebselemente, wie verbrauchsoptimierter Dieselmotor, 5stufiges Automatikgetriebe, Planetenachsen und Differentialsperren, garantieren hervorragende Fahreigenschaften. Komfortabel arbeitet die hydropneumatische Achsfederung mit regelbarem Achsdruckausgleich. Für Individualisten ist das geräumige Komfort-Fahrerhaus mit perfekten Sitzen und bedienungsfreundlichen Steuer- und Kontrollinstrumenten.

Die besondere Liebherr-Technik bringt auch im Kranoberwagen und Teleskopausleger mehr Nutzen für den praktischen Einsatz: Mit der leistungsgeregelten Kranhydraulik werden die Arbeitsgeschwindigkeiten automatisch lastab-

hängig geregelt. Der hydrostatische Antrieb arbeitet geräuscharm und mit einem eingebauten zuverlässigen Bremssystem. Denn im geschlossenen Ölkreislauf wird verschleißfrei gebremst, weil das Öl zwischen Pumpe und Motor „eingespannt“ bleibt. Die elektrohydraulische Kransteuerung erlaubt punktgenaues „Lasthandling“ auch bei großen Hubhöhen und Ausladungen. Die Großraum-Krankabine mit bestmöglicher Rundumsicht bietet durch Komfort viel Sicherheit, und die integrierte Armlehnensteuerung mit nur 2 Kreuzsteuerhebeln für alle Kranbewegungen läßt keine Wünsche offen.

Zum Paket der Sicherheitseinrichtungen gehört auch der elektronische Lastmomentbegrenzer mit digitaler Sofortanzeige u. a. für Nettolast, Ausladung, Rollenhöhe und Auslegerlänge.

Über die Wippzylinder mit wartungsfreien Gelenklagern wird der 40 m lange Teleskopausleger bewegt. Durch die verstellbaren Lager-schuhe und das prismatische Auslegerprofil werden die Teleskope sicher geführt. Die Zusatzausleger sind fest oder wippbar anzubauen - zur Steigerung der Hubhöhe und Reichweite.



55 t Traglast klassifizieren den LT 1055. Darüber hinaus ist es die besondere Liebherr-Technik, z. B. das eigengefertigte Spezialkran-fahrgestell mit der Vollfederung oder die leistungsgeregelte Kranhydraulik, die diesen Autokran kennzeichnet.



Der LT 1120 ist ein international erfolgreicher Kran. Weit über 100 Geräte sind bei Kranbetreibern im Einsatz.



Die Teleskop-Autokrane bis 120 t Traglast.

Der LT 1200 S mit 200 t maximaler Traglast unterscheidet sich hinsichtlich Leistung und Mobilität von anderen Kranen.

Mit 84 t Gesamtgewicht, verteilt auf 7 Achsen, bietet dieser Kran noch mehr Flexibilität beim Verfahren, unter Berücksichtigung immer strenger werdender Zulassungsbestimmungen.

Im LT 1200 S steckt zwanzigjährige Kranerfahrung. Er ist die baukastenmäßige Weiterentwicklung der Liebherr-Krantechnik. Mit einer überzeugenden Gesamtkonzeption, bei der die vielen Details stimmen, auf die es ankommt.

Z. B. im Fahrgestell: Turbo-Dieselmotor, Automatikgetriebe, Wandler und Planetenachsen mit Zwischenachsdifferentialen sind perfekt aufeinander abgestimmt. Für Schnelligkeit und Beweglichkeit auf der Straße und im Gelände. Die Achsfederung ist für die verschiedensten Rüstzustände über Fernbedienung programmierbar.

Richtig dimensioniert sind auch die Drehbühne mit teleskopierbarem Ballast, der dieselhydraulische Kranantrieb mit präziser elektrohydraulischer Kransteuerung sowie der Teleskopausleger mit den pneumatisch verriegel-

baren Teleskopen und den variablen Zusatzauslegern.

Der LT 1200 S hat für jeden Einsatz das passende Auslegersystem. 50 m mißt der 4stufige Teleskopausleger, mit dem 30 t bis auf 52 m Hubhöhe bewegt werden.

Als gerade Verlängerung zum Teleskopmast dient die max. 29 m lange Klappspitze, die bei 60 m Ausladung noch 1,1 t trägt.

Für Rollenhöhen bis 90 m kommt die wippbare Gitterspitze zum Einsatz. Sie kann auch bis 29 m Länge festabgespannt betrieben werden.

Mit dem Derricksystem werden die Traglasten am Teleskopmast bei weiten Ausladungen um über 170 % gesteigert.

Für solche Leistungen ist u. a. auch die Materialauswahl entscheidend. Beim LT 1200 S werden Feinkornbaustähle wie NAXTRA 70 und XABO 90 im Fahrgestell, Kranoberwagen und Ausleger verarbeitet. In moderner Leichtbauweise, mit entscheidenden Gewichtseinsparungen für mehr Traglast. Hinzu kommt eine hohe Fertigungsqualität und die konstruktive Abstimmung aller Bauteile, damit der Kran den Kranalltag wirtschaftlich durchfährt.



Der LT 1160 mit 160 t Traglast ist die baukastenmäßige Weiterentwicklung des LT 1140. Durch die Verwendung erprobter und bewährter Bauelemente hat dieser Kran einen hohen technischen Standard.



Der LT 1250 mit 250 t Traglast hat einen berühmten Vorgänger: Der LT 1200 war weltweit in dieser Kranklasse das erfolgreichste Gerät für mehr als 40 internationale Kranbetreiber.



Die Teleskop-Autokrane bis 250 t Traglast.

Neue Dimension im Schwerlastkranbereich setzt Liebherr mit dem 330-t-Teleskopkran Typ LT 1300. Galt es eine verbesserte Verfahrbarekeit im öffentlichen Straßenverkehr sowie eine universellere Einsetzbarkeit für Teleskopkrane dieser Größenordnung zu finden, so sind hierfür das „mobile Transportsystem“ sowie das „universellste Auslegersystem“ neue und zukunftsweisende Lösungen. Der LT 1300 weist im Fahrgestell, Kranoberwagen und Auslegersystem viele Neuerungen auf. Das 8-Achs-Fahrgestell hat den verbreiterten Rahmen mit erhöhter Torsionssteifigkeit. Alle Achsen haben die großvolumige Einzelbereifung 16.00 R 25, 6 Achsen sind angetrieben und gelenkt. Die programmgesteuerte pneumatische Achsfederung wurde auf die verschiedenen Fahr-

zustände erweitert und lässt sich bequem vom Fahrersitz aus regeln.

Wichtigste Neuerung an der Drehbühne ist die Verbolzungseinrichtung zur Montage/Demontage des Teleskopauslegers. Denn dieser wird – zur Reduzierung des Krangesamtgewichts – separat auf einem Tieflader transportiert. Durch den separaten Auslegertransport kann der LT 1300 mit 72 t oder 80 t Gesamtgewicht abgenommen werden.

Für den LT 1300 gibt es das universellste Auslegersystem. Z. B. der variable Teleskopausleger mit 2, 3 oder 4 Schüben. Die fest montierte Gitterspitze oder die wippbare Gitterspitze. Die Derrickeinrichtung oder die Festabspannung für den Teleskopausleger. Oder eine Montagespitze sowie ein spezieller Hallenausleger.



Die Möglichkeit des separaten Auslegertransportes werden viele Kranbetreiber praktizieren, denn die Montage/Demontage für den Verbolzungsvorgang liegt bei weniger als 30 Minuten.



Für Liebherr war der LT 1300 die Herausforderung für neue Ideen im Schwerlastbereich der Teleskopkrane. Gebaut vom Kranexperten haben viele Kranverleihspezialisten den LT 1300 im Einsatz.

LIEBHERR



Die Teleskop-Autokrane bis 330 t Traglast.



Achsfederung System „Festbloc“ z. B. LT 1045.



Präzisionsdrehwerk mit Planetengetriebe und federbelasteter Haltebremse z. B. LT 1040.



Hubwinde mit innenliegendem Planetengetriebe und Haltebremse z. B. LT 1045.



Komfort-Fahrerhaus z. B. LT 1090.



Komfort-Krankabine mit integrierter Armlehnensteuerung z. B. LT 1090.



Dieselhydraulischer Kranantrieb mit leistungsgeregelten Verstellpumpen z. B. LT 1090.

Details, auf die es ankommt.



Bedienungs- und Kontrolltableau für elektronischen Lastmomentbegrenzer z. B. LT 1200 S.



Teleskopausleger mit verstellbaren Lagerschuhen z. B. LT 1090.

Änderungen vorbehalten.

P 69.1.4.85

Nehmen Sie Kontakt auf mit
LIEBHERR-WERK EHINGEN GMBH, Postfach 1361, D-7930 Ehingen/Donau, Tel. (073 91) 502-1, Telex 71 763